

KlangWelt

Grenzenlos

Klangwelten der Freiheit für Violine solo

Sibylle Tschopp
Violine solo

Anonymus
Suite Nr. 4 d-Moll (1740)

Willy Burkhard
Sonate Op. 59a (1944)

Johann Sebastian Bach
Sonate Nr. 2 a-Moll

Štěpán Lucký
Sonate (1969)

Fritz Kreisler
Recitativo & Scherzo Op. 6

Foto Ursula Markus

1. Juli 2017 19h Luzern Klosterkirche Wesemlin
2. Juli 2017 17h Jonen (AG) Kapelle Jonental

*M*auern werden errichtet, Grenzen geschlossen. Doch Musik kennt keine Grenzen – sie dringt durch feinste Ritzen, überwindet Mauern und lässt sich nicht ein- noch aussperren. Mit ihrer musikalischen Freiheit beflügeln und inspirieren die hier erklingenden Meisterwerke, begleiten uns subtil in unser Innerstes und fesseln durch ihre befreiende Virtuosität.

In einem Notenbuch des 18. Jahrhunderts wurden fünf um 1740 entstandene Solosuiten eines anonymen Komponisten entdeckt. Die Suite Nr. 4 fasziniert durch ihre Schönheit und Eigensinnigkeit. Wer ist der Schöpfer der geheimnisvollen Musik?

- Der grosse Schweizer Komponist Willy Burkhard berührt durch tiefsinnige Poesie und Leidenschaft, gepaart mit zärtlich anmutender Leichtigkeit. Die Soloviolinsonate, eine Bearbeitung seiner Violasonate Op. 59, widmete er 1944 Rudolf Baumgartner. Erst 2013 wurde sie an der Musikhochschule Luzern wiederentdeckt und 2014 durch Sibylle Tschopp in Luzern erstaufgeführt.

- Johann Sebastian Bach strebte unermüdlich danach, Grenzen zu erweitern. Die immense Freiheit, ja Sprengkraft seiner Musik wirkt bis heute vital. Die 'Sechs Sonaten und Partiten' von 1720 gelten als einmaliger Gipfel der Violinliteratur. In jedem ihrer KlangWelt-Programme spielte Sibylle Tschopp eine der sechs Sonaten und Partiten und vollendet nun ihre Aufführungsserie des grandiosen Zyklus mit der gesanglichen a-Moll-Sonate.

- Štěpán Lucký, geboren 1919 in Žilina/Slowakei, wurde im zweiten Weltkrieg von den Nationalsozialisten als Partisan verhaftet und in mehrere Konzentrationslager deportiert. Dort tauschte er seine Kompositionen für lebenswichtige Medikamente. Seine expressive Solosonate beginnt mit einem Aufschrei, einem mehrfachen Sich-Aufbäumen. Nach dem nachdenklich klagenden zweiten Satz flieht der dritte Satz in rasenden Sechzehntel-Läufen – ein irrlichterndes Wechselbad der Gefühle.

- Fritz Kreisler, einer der bedeutendsten Geiger des 20. Jahrhunderts, komponierte zahlreiche unterhaltsame Pièces, so auch das erfrischend virtuose Recitativo und Scherzo Op. 6. Spielfreude pur – versehen mit dem für Kreisler charakteristischen Augenzwinkern.

Die international renommierte Geigerin Sibylle Tschopp ist als Solistin und Kammermusikerin in 25 Ländern aufgetreten. Sie hat in bedeutenden Kulturzentren Europas, der USA, Südafrikas, Zentral-/Südamerikas konzertiert, mehrere CDs eingespielt und ist im Radio präsent. Die Gewinnerin internationaler und nationaler Preise studierte bei Aïda Stucki Piraccini, Franco Gulli und Herbert Scherz und erlangte mit Auszeichnung Lehr- und Konzertreife-diplom und das Solistendiplom. Bei Rudolf Baumgartner, Yehudi Menuhin und Pierre Amoyal besuchte sie Meisterkurse. Sie ist Violindozentin der Kalaidos Fachhochschule, lehrt an der Musikschule Knonaueramt und leitet Meisterkurse im In- und Ausland.

„Grenzenlos“ ist ein Beitrag der von Sibylle Tschopp gestalteten Programmreihe KlangWelt, die Konzerte mit besonderen thematischen Schwerpunkten präsentiert.

Eintritt: Kapelle Jonental: Fr. 25.-/Studenten & Schüler Fr. 15.-/Kinder bis 12 Jahre frei
Kasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn (unnummerierte Plätze)

Klosterkirche Wesemlin: Kollekte anstelle eines Eintritts

Vorverkauf, Info & Reservation (Rollstuhlplätze):
tschoppmusic@bluewin.ch/Tel. 044 761 35 03

www.sibylletschopp.com

Mit freundlicher Unterstützung von Similasan AG.

